

Martin Walde wenn keine:r hinschaut

05.04. – 30.05.2024

In seiner ersten Ausstellung in der Galerie Rhomberg „wenn keine:r hinschaut“ zeigt Martin Walde eine Auswahl an MUD Prints, Skulpturen und Drucken. Der Fokus liegt bei allen Werken auf dem Experimentellen, den Wahrnehmungsprozessen und den Veränderungen die durch dieses universelle Experiment erzeugt werden. Waldes Inhalte widmen sich dabei täglich stattfindenden Prozessen, welche geplant, aber auch zufällig (meist eine Mischung aus beidem) passieren. Denn jede:r „experimentiert“ jeden Tag, meist ohne es zu merken, ohne hinzuschauen, mit Dingen und Stoffen, indem wir sie benutzen, ihre Position ändern, sie miteinander vermischen, ihre Temperatur ändern, sie konsumieren, verschütten, verlieren oder vergessen.

MUD Print ist eine von Martin Walde entwickelte Transfertechnik, welche von dem Kunsthistoriker Peter Weiermair auch als UMT-Druck (Unique Multiple Transfer Printing) bezeichnet wurde. Bei dem Prozess werden digitale und analoge Medien und Verfahren in eine Synthese gebracht: Fotografie, Archivdruck, Zeichnung sowie Elemente der Malerei. Die Motive, die weiter in MUD-Prints umgewandelt werden, sind Darstellungen von Prozessänderungen. Das MUD-Print selbst ist ein ständiges Experimentieren mit den Inhaltsstoffen des Mediums, in das diese Momente eingebettet sind. Beim Bildträger handelt es sich um hauchdünnes Japanpapier, wodurch der Eindruck von Farbtiefe und Raum entsteht - die Arbeiten wirken dreidimensional und haben eine beinahe „skulpturale“ Form. Diese Veränderung ist das Ergebnis von Experimenten mit und an natürlichen Ressourcen. Jeder MUD-Print entsteht nach einem individuellen „Rezept“, das Walde an ein Motiv anpasst.

Auch in den Skulpturen zeigt Walde seine faszinierende Auseinandersetzung mit Formen und Verformungen. Für „Le Baron Noir“ verformte er beispielsweise Gummi zu einem Sessel ohne dabei die Flexibilität des Materials zu verlieren. Somit verwirklichte er die Idee das Material als Schleife zu Formen, aber trotzdem flexibel zu lassen, welche schon in den 1980er Jahren entstand. Bei dem neuen Werk „Neun“ hingegen handelt es sich um eine Skulptur aus Aluminium, welche vor allem durch ihr leichtes Gewicht ausgezeichnet wird. Auch hier spielt die Verformung des Materials und die dadurch erzeugbare Wandelbarkeit eine wichtige Rolle.

In „wenn keine:r hinschaut“ präsentiert Martin Walde eine vielseitige Auswahl an Werken, die sich durch ihre experimentelle Natur und die Fokussierung auf Wahrnehmungsprozesse und Veränderungen auszeichnen. Durch die einzigartige Transfertechnik des MUD Prints und seine faszinierende Auseinandersetzung mit Formen und Verformungen erschafft Walde Werke, die eine Synthese aus digitalen und analogen Medien darstellen, alltägliches in den Fokus rücken und zum Nachdenken anregen.

Biografie:

*1957, Österreich, Innsbruck
Lebt und arbeitet in Wien, Österreich

Studium an der Akademie der bildenden Künste; Wolfgang Hollegha, Max Weiler, Arnulf Rainer

Einzelausstellungen (Auswahl):

„when the Elements will lie“, Galerie Krinzinger, Wien, AT, 2023
„Facts from Fiction - Fiction from Facts“, Neue Galerie Graz, AT, 2022
Martin Walde, Galerie Freihausgasse / Galerie der Stadt Villach, AT, 2022
„Facts from Fiction - Fiction from Facts“, Neue Galerie Graz, AT, 2021
„The Liquid and the Magic“, Museum Stadtgalerie Saarbrücken, DE, 2015
„About“, Galerie Krinzinger, Wien, AT, 2014
„Von Moment zu Moment“, Kunstraum Dornbirn, AT, 2013
„Unken“ MARTa Herford, DE, 2010
Hallucigenia, ZKM Karlsruhe, DE, 2009
Neue Galerie Graz, AT, 2007
Kunsthhaus Baselland, CH, 2006
Galerie im Taxispalais, AT, 2005
Villa Arson, FR, 2003
Kunstwegen, Städtische Galerie Nordhorn, D, 2003
Clips of slips, Salzburger Kunstverein, AT, 2002
Fuchu Art Museum, Tokyo, JP, 2001
Tokyo Opera City Art Gallery, JP, 1999
Wiener Secession, AT, 1996
Generali Foundation, AT, 1989
Museum van Hedendaagse Kunst, BE, 1984

Gruppenausstellungen (Auswahl):

Terra Incognita, Skulpturenpark Lantz'scher, Düsseldorf, DE, 2022
Kunstsammlung Hanno Schlögl, Galerie im Vektor, Hall in Tirol, AT, 2021
"Glass and Concrete. Manifestations of the Impossible2, Marta Herford, Herford, DE, 2020
Negative Space; ZKM Karlsruhe, DE, 2019
Sydney Biennale; Sydney, AUS, 2018
„...recht hat er.“, Galerie Prisma Südtiroler Künstlerbund, ITA, 2016
„Um die Ecke denken“; Haus Konstruktiv; Zürich, CH, 2016
„Exo-Evolution - Globale“; ZKM-Karsruhe, DE, 2015

„fünfhochzwei“; ZKM Karlsruhe 2014
„Parcours“, Art Basel, Basel, CH, 2013
„Art Zuid“; Amsterdam, NL, 2013
„Küche – Atelier“; Museum MARTa Herford, DE, 2012
Kraftwerk ZKM; 2012

GALERIE RHOMBERG

Galerie Rhomberg | Clemens Rhomberg
Templstr. 2-4 | 6020 Innsbruck
www.galerie-rhomberg.at | rhomberg@galerie-rhomberg.at

„Rewriting Worlds“, Moskow Biennial, RUS, 2011
„Dopplereffekt“, Kunsthalle zu Kiel, DE, 2010
YOU_ser: Das Jahrhundert des Konsumenten, ZKM I Medienmuseum, DE, 2009
Biennale 3, Sevilla, ES, 2008
„Laughing in a foreign Language“ The Hayward Gallery, UK, 2008
“Art Unlimited“, Art Basel, Basel, CH, 2007
„Our Mutual Friend“, Bloomberg Space, London, UK, 2003
Biennale de Montréal, CA, 1998
Documenta X, DE, 1997
Istanbul Biennale, TUR, 1989
Chambres d’Amis, Gent, BE, 1986
Aperto; Biennale di Venezia, IT, 1986

Preise (Auswahl):

Österreichischer Kunstpreis - bildende Kunst, 2017
Preis der Stadt Wien, 1998 / 2012
Preis des Landes Tirol, 2006
Otto-Mauer Preis, 1991